



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

katholisch: Kirche in 1Live | 24.08.2019 floatend Uhr | Frederik Brumm

Ferienlager

Es ist schon die letzte Sommerferienwoche hierzulande. Und wenn ich in Erinnerungen an meine Schulferien schwelge, muss ich sofort an den Kirschkamperhof denken. Der Kirschkamperhof ist ein christliches Ferienlager von 9 bis 16 Jahren in Krefeld, wo Eltern ihre Kinder für eine Woche abladen können, um auch noch etwas von den Ferien zu haben. Ich sage christliches Ferienlager, aber wenn man kein Christ war konnte man dort auch ganz unbehelligt Spaß haben.

Mit 9 Jahren bin ich das erste Mal hin gefahren - und war mächtig aufgeregt.

Meine älteren Brüder waren auch mit 9 Jahren das erste Mal da gewesen und kamen jedes Mal mit allen möglichen coolen Geschichten zurück: etwa über das legendäre Campball-Spiel, eine Art Rugby mit 30 Bällen, 60 Leuten pro Mannschaft, ohne viele Regeln, aber mit einigen Verletzten. Über Nachtwanderungen, Lieder singen abends am Lagerfeuer, und heimliche Aktionen, wie zum Beispiel sich nachts in die Küche schleichen und Essen für die eigene Zimmergruppe stehlen.

Als ich also das erste Mal meinen Koffer über den Innenhof gezerrt hab, hatte ich ziemlich hohe Erwartungen. Und sie wurden alle übertroffen. Der Kirschkamperhof ist ein großer umgebauter Bauernhof mitten im Grünen. Es gibt ein Baumhaus, Wälder, Felder, Schweine, Pferde, Hühner und so, mehr lustige Aktionen als man erzählen kann und: jede Menge Freunde. Die ganze Atmosphäre im Ferienlager ist so positiv wie bei einem Treffen von Hippies, Lottogewinnern und Geburtstagskindern. Die nächsten 7 Jahre bin ich in jeden Schulferien hingefahren und hatte dort die bestimmt schönste Zeit meiner Kindheit. Danke dafür. Vielen, vielen Dank.

Freddie Brumm, Düsseldorf

